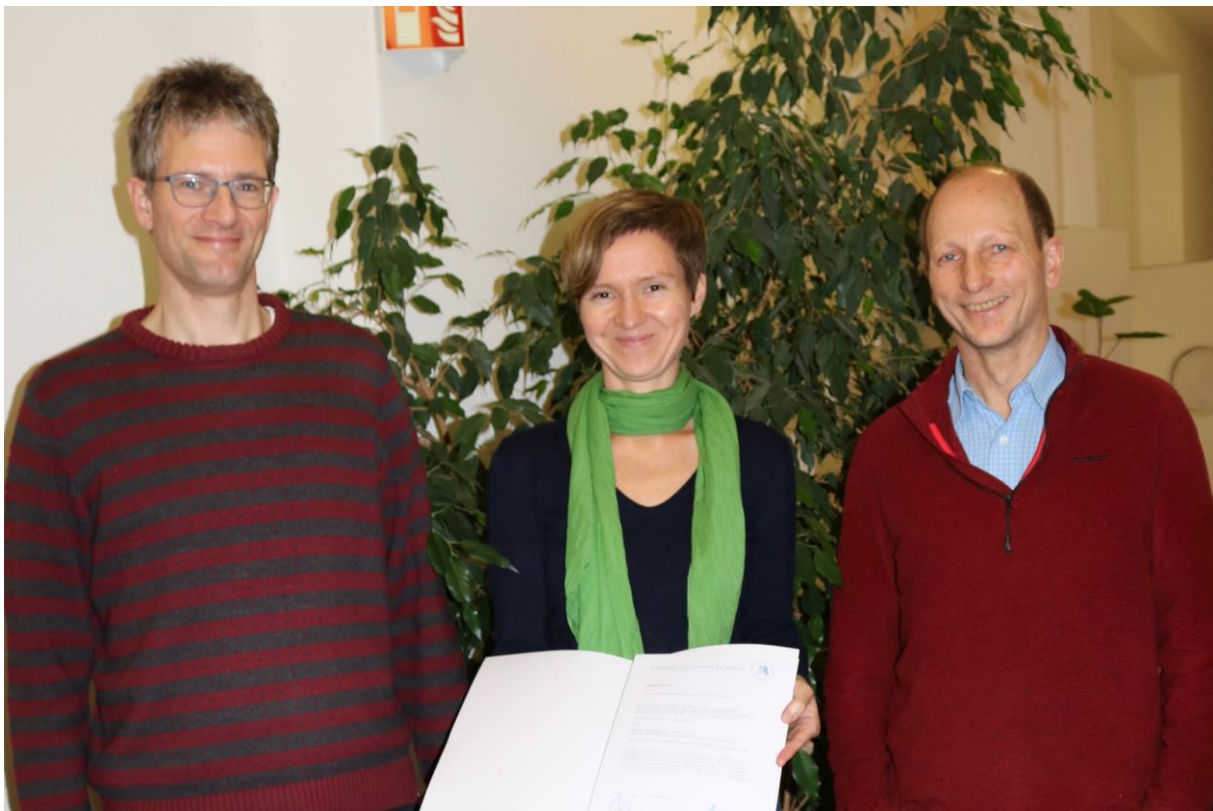


Preis für gute Lehre an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät 2017

Der Dekan der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. B. Grimm hat anlässlich der 38. Sitzung des Fakultätsrates den Preis für gute Lehre an Frau Prof. Susanne Schreiber, Herrn Prof. Hanspeter Herzel sowie Herrn Prof. Richard Kempter aus dem Institut für Biologie überreicht.



In diesem Jahr war der Lehrpreis dem Thema „Heterogenität als Herausforderung“ gewidmet. Auf Vorschlag von Lehrenden und Studierenden wurde der Preis für die erfolgreiche Durchführung von Vorlesungen und Übungen in den Modulen „BioMA1: Mathematische Grundlagen der Biologie 1“ im Wintersemester 2016/17 sowie „BioMA2: Mathematische Grundlagen der Biologie 2“ im Sommersemester 2017 im Mono-Bachelorstudiengang Biologie zuerkannt.

In seiner Nominierung hob Prof. Hammerstein hervor, dass die mathematische Vorbildung in Biologie sehr unterschiedlich ist. Anfänglich ist bei den Studierenden eine große

Skepsis vorhanden, wofür die Mathematik im Biologiestudium überhaupt erforderlich sei. Deshalb wurde ein spezielles Lehrkonzept ausgearbeitet, welches ein hohes persönliches und zeitliches Engagement erfordert. Obwohl mehr als 200 Studierende teilnehmen, wird die Arbeit in Kleingruppen nach dem vorhandenen Leistungsstand organisiert, so dass auf die speziellen Bedürfnisse durch die Tutorien eingegangen werden kann. Bestandteile des Konzepts sind die Durchführung eines einwöchigen Brückenkurses im Herbst mit Online-Einstufungstest. Die Tutorien werden wöchentlich mit 10 Studierenden durchgeführt. Dazu werden auch Tutorien-Drittmittel eingeworben. Wöchentlich werden Übungsblätter ausgegeben mit anschließendem Feedback. Es gibt Probeklausuren und ein spezielles Skript. Die Evaluationen haben stets ein sehr gutes Ergebnis. Oft bewerben sich ehemalige TeilnehmerInnen um Tutorien. Besonders erfreulich ist, dass sich oftmals spezifische Lerndynamiken und Lerngruppen bilden. Die studentische Nominierung unterstreicht den Wert des Kurses: *„...Während der Vorlesung entwickelt der Dozent gemeinsam mit den Studierenden den behandelten Stoff anhand eines übersichtlichen Tafelbildes. Hierbei wird stets ein Dialog zu den Hörern der Veranstaltung angestrebt, um das Verständnis der Inhalte zu gewährleisten. Alle Sachverhalte, welche besondere Gefahr bergen, aufgrund ihres teils abstrakten und theoretischen Charakters nicht vollständig von den Studierenden verstanden zu werden, veranschaulichen die Lehrenden an praxisnahen Beispielen aus der Biologie. ... Insgesamt hat sich das engmaschige Einbinden praxisrelevanter Inhalte demnach als sehr probates Mittel bewiesen, bei aller Heterogenität der Studierenden, einen geeigneten gemeinsamen Nenner zu finden, für den eine besondere Begeisterungsfähigkeit aller besteht...“*

Der Preis ist mit 3000 € dotiert.